

Kaarbach soll Regen besser schlucken

Stadt setzt Arbeiten zum Hochwasserschutz mit Beginn der nächsten Woche fort

Bad Oeynhausener Werste (WB). Die Stadt verfolgt das Ziel, den Hochwasserschutz zu verbessern. Weitere Arbeiten dazu beginnen am Montag am Werster Kaarbach.

Die geografische Lage, die Vielzahl kleiner Bächläufe und die Erkenntnis, dass sich hohe Niederschlagsmengen in kurzer Zeit häufen, haben zu den umfangreichen Investitionen geführt. Von Montag der nächsten Woche an werden Gehölzarbeiten für den Hochwasserschutz fortgesetzt.

»Die neuerlichen Maßnahmen zur naturnahen Gewässerentwicklung beginnen in der Ortsmitte von Werste und werden bachabwärts fortgesetzt«, sagte Stadtsprecher Rainer Printz dem WESTFALEN-BLATT am Freitag. Um den Bach auszuweiten, seien in einem ersten Schritt Gehölzarbeiten notwendig. Die Stadt habe im Herbst des vergangenen Jahres den Kaarbach zwischen Kirchbreite und Diesterwegstraße entlang des städtischen Spielplatzes bearbeitet. Dem Gewässer wurde durch die Aufweitung des Bachprofils um stellenweise bis zu acht Meter mehr Raum gegeben. Dies geschah durch das Anlegen einer

»Einige durch den Orkan Kyrill geschädigte Bäume müssen entfernt oder aber von Totholz befreit werden.«

Stadtsprecher
Rainer Printz

Flutrinne und durch die Verlegung des Radweges. Printz: »Die Maßnahmen haben sich bei starken Regenfällen in den vergangenen Monaten bereits bewährt. Der Wasserabfluss konnte optimiert werden. Außerdem können sich natürliche Strukturen in und am Gewässer über die nächsten Jahre besser entfalten.« Die Neuanpflanzung von Erlen und Sträuchern am Bach sichere nicht nur die Böschungen, sondern biete auch der heimischen Vogelwelt in einigen Jahren einen geeigneten Brut- und Lebensraum.

Diese Entwicklungsmaßnahmen am Kaarbach würden nun bachabwärts, zwischen Diesterwegstraße und Werster Straße, fortgesetzt. Auch in diesem Abschnitt sei eine Aufweitung in Richtung Westen um einige Meter geplant. Dieses erfordere die leichte Verlegung des Rad- und Fußweges am Ufer, bis zur Holzbrücke über den

Bach. Im Verlauf des Frühjahres werde daher mit Beginn der Baggerarbeiten der Weg zeitweise gesperrt werden.

Am Montag, 25. Februar, beginnen vorbereitende Gehölzarbeiten. Printz: »Einige wenige, durch den Sturm Kyrill geschädigte Bäume, müssen entfernt oder von Totholz befreit werden.« Witterungsab-



Durch den Orkan Kyrill am 18. Januar des vergangenen Jahres ist der Kaarbach zum reißenden Fluss geworden. Dieses Foto entstand nördlich der Werster Straße, nahe des WEZ-Marktes. Foto: WB-Archiv

hängig könne im März anschließend mit den Aufweitungmaßnahmen begonnen werden.

Nach Beendigung der Bauphase werden junge Erlen und Sträucher

auf die Böschungen gepflanzt sowie eine Vogelschutzhecke entlang des Radweges angelegt.

Die Arbeiten erfolgen im Rahmen des Weser-Werre-Else-Pro-

jektes der Kreise Minden-Lübbecke und Herford. Es handelt sich um ein vom Land gefördertes Projekt zur naturnahen Gewässerentwicklung.